

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Johannes Zehfuß (CDU)

und

## Antwort

des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten

### Umstellung auf Gruppenhaltung I

Die **Kleine Anfrage 2056** vom 6. Dezember 2013 hat folgenden Wortlaut:

Zum 1. Januar 2013 ist die Übergangsfrist zur Umsetzung der Gruppenhaltung bei Sauen gemäß Richtlinie 2008/120 EG über Mindestanforderungen für den Schutz von Schweinen europaweit abgelaufen. Zur Umsetzung der Anforderungen wurden seitens der europäischen Union die Mitgliedstaaten aufgefordert, die Anzahl der Betriebe zu benennen, die zum Stichtag die Umsetzung nicht realisiert haben.

Hierzu frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Schweinehalter, aufgeteilt nach Zucht und Mast, gab es in den Jahren 2000 bis 2012 und wie viele gibt es in 2013 in Rheinland-Pfalz?
2. Wie viele Schweine gibt es in Rheinland-Pfalz in den oben genannten Zeiträumen, unterteilt nach Zucht und Mast?
3. Wie viele der Sauenhalter haben ihre Betriebe auf Gruppenhaltung bei Sauen umgestellt?
4. Auf welche Art und Weise und in welchen zeitlichen Abständen wurde die Umstellung vor Ort kontrolliert?
5. Wurden im Zuge dieser Kontrollen durch die Veterinärbehörden Geldbußen verhängt bzw. wurde wegen Verstößen die Haltung untersagt?

Das **Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 23. Dezember 2013 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die dem Statischen Bundes- bzw. Landesamt Rheinland-Pfalz vorliegenden Daten decken nicht vollständig den geforderten Auswertungszeitraum ab. Die Entwicklung der Anzahl der Schweinehalter lässt sich aber aufgrund der vorliegenden Daten wie folgt darstellen:

Betriebe der Schweinehaltung in Rheinland-Pfalz

<b>Jahr</b>	<b>Mastschweine</b>	<b>Zuchtsauen</b>
2001	2 278	888
2003	1 850	720
2005	1 600	600
2007	1 279	514
2011	300	200
2012	300	200
2013	300	200

b. w.

Die Zahl der rheinland-pfälzischen Mastschweinehalter sank gegenüber dem Jahr 2001 um rund 87 Prozent auf den aktuellen Stand von 300 Tierhaltern; der Rückgang im Bereich der Zuchtsauen beläuft sich bei 77 Prozent auf 200 Halter. Aufgrund der Anhebung der Erhebungsgrenzen auf Betriebe mit mehr als 50 Schweinen oder mehr als zehn Zuchtsauen ist die Vergleichbarkeit der Schweinebestände ab 2010 zu den Vorerhebungen eingeschränkt.

Zu Frage 2:

Die Schweinehaltung verliert in Rheinland-Pfalz mit zunehmendem Tempo immer weiter an Bedeutung. Die Zahl der in Rheinland-Pfalz gehaltenen Schweine sank gegenüber dem Jahr 2000 um fast 40 Prozent auf den Stand von 207 700 Tieren.

Gehaltene Schweine in Rheinland-Pfalz

Jahr <sup>1)</sup>	Schweine		
	insgesamt	darunter Mastschweine <sup>2)</sup>	darunter Zuchtsauen
2000	374 700	143 800	36 000
2001	361 945	138 464	34 029
2002	355 400	131 900	32 300
2003	340 809	126 465	30 948
2004	324 047	129 700	28 900
2005	315 900	130 600	28 200
2006	301 300	120 100	27 800
2007	297 589	119 784	26 589
2008	285 700	115 200	25 000
2009	268 500	120 200	22 400
2010	243 400	104 400	19 700
2011	242 500	102 300	17 100
2012	215 800	93 200	15 600
2013	207 700	85 800	15 300

Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland.

<sup>1)</sup> Ab 2000 Viehzählung im Mai, 2011 und 2012 im November.

<sup>2)</sup> 50 kg und mehr Lebendgewicht.

Aufgrund der Anhebung der Erhebungsgrenzen auf Betriebe mit mehr als 50 Schweinen oder mehr als zehn Zuchtsauen ist die Vergleichbarkeit der Schweinebestände ab 2010 zu den Vorerhebungen eingeschränkt.

Zu Frage 3:

Es haben 164 Sauenhalter auf die Gruppenhaltung umgestellt.

Zu Frage 4:

Die Umstellung wurde durch Betriebskontrollen überprüft. Die Häufigkeit richtete sich nach dem Umstellungsfortschritt.

Zu Frage 5:

Umstellungspflichtige Betriebe wurden beraten und kontrolliert. Es war nicht notwendig, Geldbußen zu verhängen oder Haltungsverbote auszusprechen.

In Vertretung:  
Dr. Thomas Griese  
Staatssekretär